



Gewalt unter Kindern und Jugendlichen Wie kann Prävention durch Sport in der Kommune aussehen?

**Schleswig-Holsteinischer Präventionstag
Lübeck, 27.11.2023**

Margarethe Germ (LSV SH) & Hanno Reese (sjsh)



Agenda

- Thematischer Einstieg
- Kinderrechte, Kindeswohlgefährdung und Gewaltformen
- Exkurs zur „SicherimSport“-Studie
- Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
- Bedeutung des Sports
- Der organisierte Sport und seine Präventionsmaßnahmen
- Möglichkeiten des Sports über den Verein hinaus
- Diskussion



Thematischer Einstieg

- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bedeutet Verantwortung für deren Wohlergehen zu übernehmen.
- Der Gesetzgeber gibt in (§ 72a SGB VIII) allen freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe den Auftrag, sich mit dem Thema Kinder- und Jugendschutz zu beschäftigen.
- Nachhaltigkeit und Absicherung für den Verein: Verein mit guter Präventionsarbeit vertraut man sein Kind gerne an.
- In Vereinen mit einer klar kommunizierten „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“ ist das Risiko für alle Formen von Gewalt signifikant geringer.



Thematischer Einstieg

Eine Institution beschäftigt sich mit dem Thema Gewaltschutz: Heißt das im Umkehrschluss, dass sie ein Problem damit hat?




 für jedes Kind

KINDER HABEN RECHTE

Jedes Kind hat das Recht auf

- 1 einen Namen
- 2 Gesundheit und eine saubere Umwelt
- 3 Bildung
- 4 Spiel und Freizeit
- 5 Information und Beteiligung
- 6 Schutz vor Gewalt und Privatsphäre
- 7 Eltern
- 8 Schutz vor Ausbeutung
- 9 Schutz im Krieg und auf der Flucht – und es hat
- 10 besondere Rechte bei Behinderung

www.unicef.de





Definition „Kindeswohlgefährdung“

- Eine Kindeswohlgefährdung liegt gemäß § 1666 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) dann vor, **wenn das körperliche, geistige oder seelische Wohl eines Kindes unmittelbar beeinträchtigt oder bedroht ist** und die Erziehungsberechtigten diesen Zustand nicht abstellen können oder wollen.
- Es geht also darum, dass **eine gegenwärtige oder zumindest unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Kindesentwicklung abzusehen ist**, die bei ihrer Fortdauer eine erhebliche Schädigung des Kindes mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.

Formen von Kindeswohlgefährdung



Vernachlässigung:

Grundlegende Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden unzureichend befriedigt (Nahrung, Kleidung, Unterkunft, Sicherheit, emotionaler Austausch sowie Förderung in Sprache und Bewegung).

Körperliche Gewalt: Kinder werden durch Eltern oder andere Personen körperlich beeinträchtigt (Durch Schlagen, Treten oder fehlende Versorgung von Verletzungen).

Seelische Grausamkeit:

Wiederholt extreme Verhaltensmuster von Erziehungspersonen, die Kindern oder Jugendlichen (Ihnen wird zu verstehen gegeben, dass sie wertlos, voller Fehler, ungeliebt oder ungewollt sind).

Sexualisierte Gewalt: Dazu zählt jede sexuelle Handlung an oder vor Kindern und Jugendlichen (Später mit ausführlichem Exkurs)



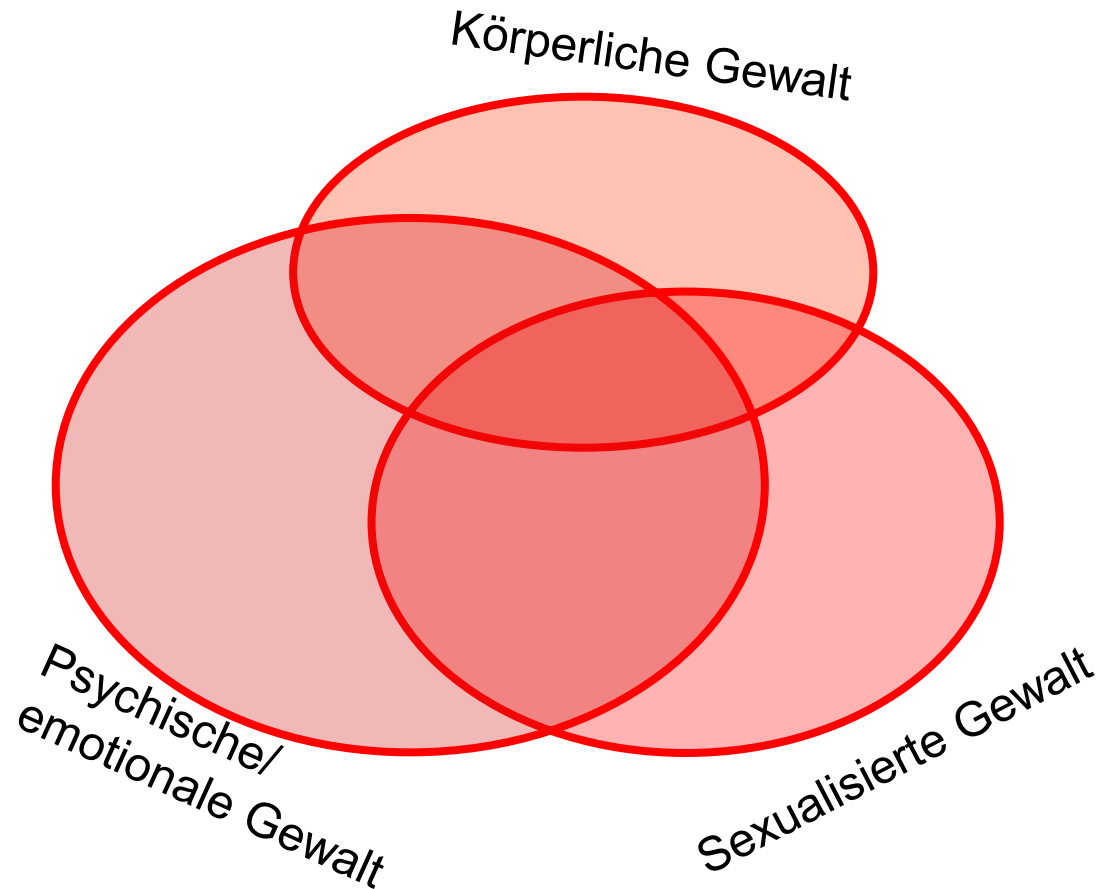
Grenzen und bis zum strafrechtlichen Bereich



Überlappungen von Gewaltformen



Gewalt kommt selten allein. So berichtet die Sicher im Sport Studie: „Vor allem psychische Gewalt wird häufig in Kombination mit anderen Formen der Gewalt erlebt...“





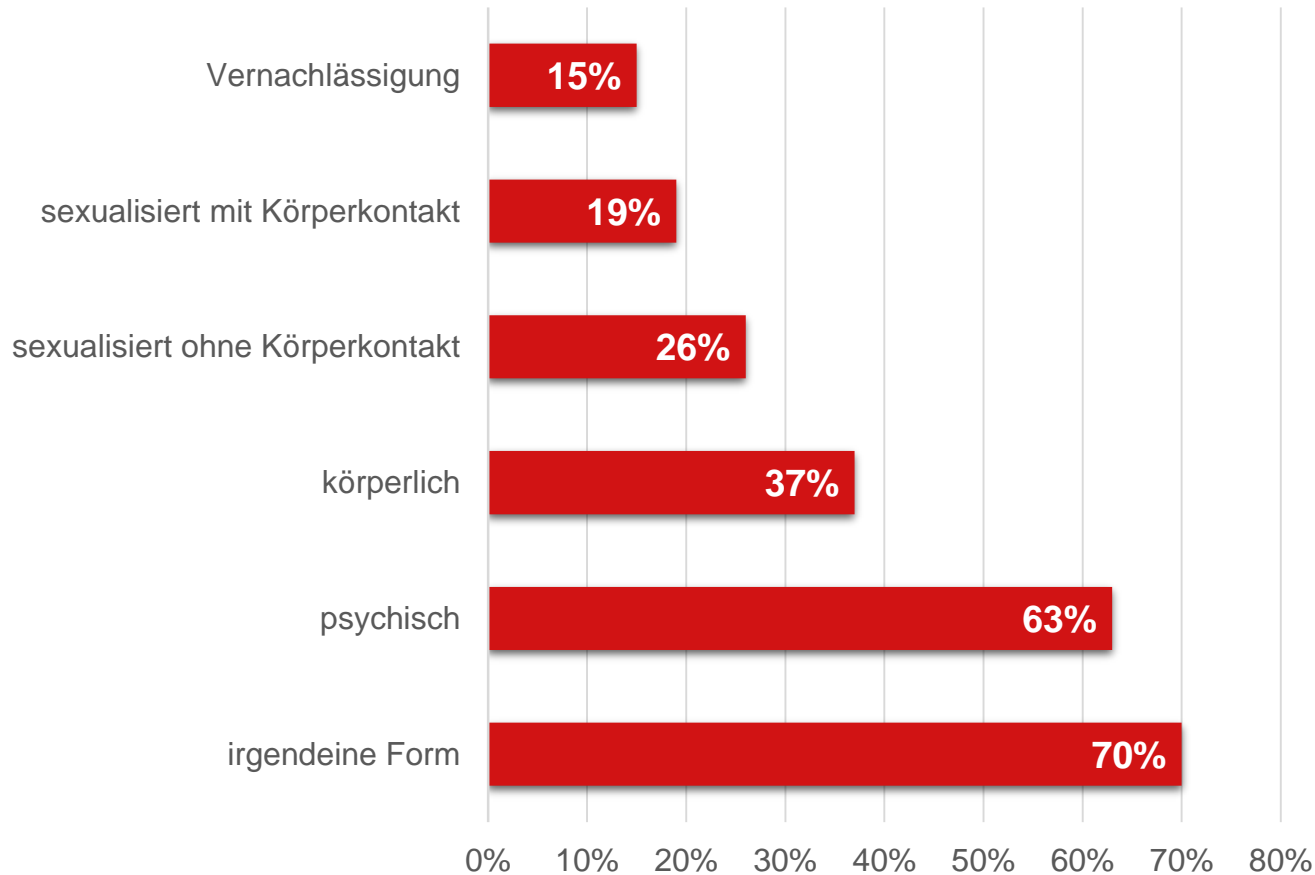
Gesamtgesellschaftliches Problem

- bundesweit bislang **größte Breitensport-Studie „SicherimSport“** mit n = 4.300 Vereinsmitglieder und 300 Sportverbänden
- Gewalt **häufiger außerhalb als innerhalb** des Sports
- In etwa $\frac{1}{4}$ der Fälle sind die Täter*innen selbst jünger als 18 Jahre, wie die Betroffenen („Peer-Gewalt“).
- 90 % der betroffenen Personen haben allgemein gute bis sehr gute Erfahrungen mit dem Vereinssport gemacht

Verbreitung von Gewaltformen



Gewaltformen

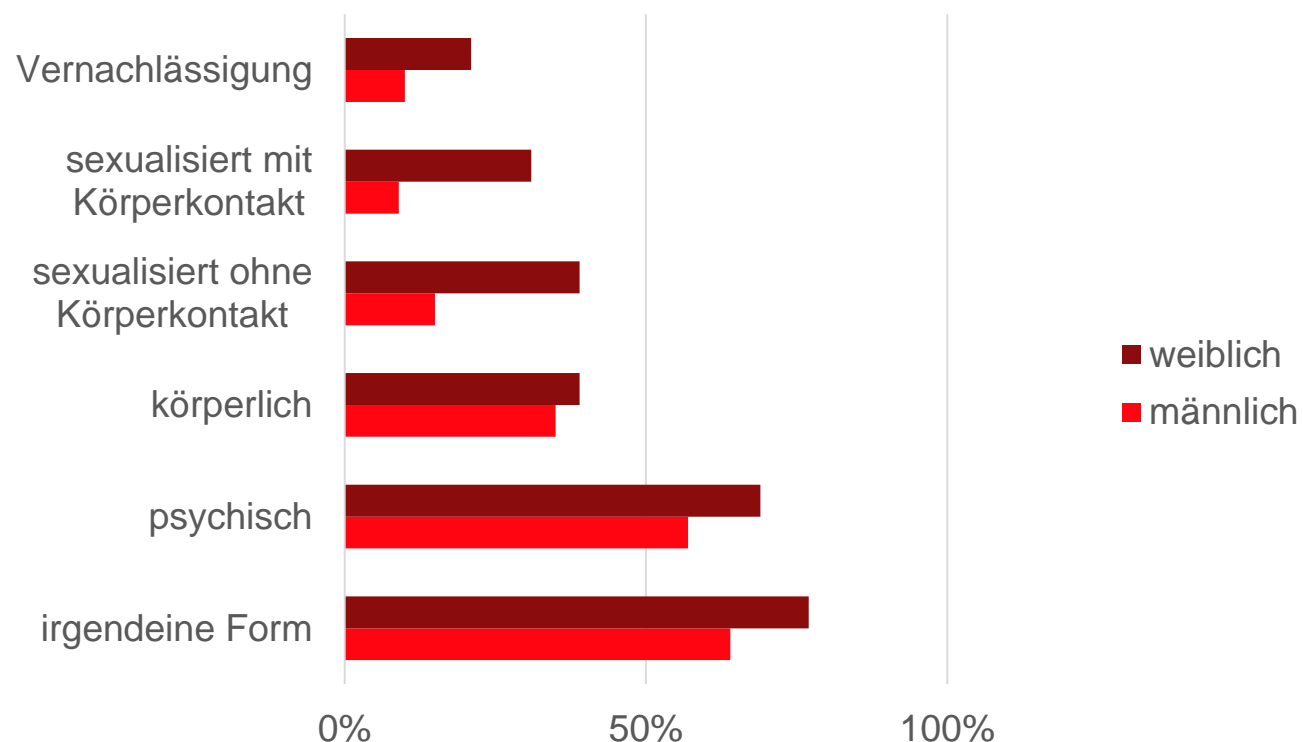


Quelle: *SicherimSport* Studie 2022

Verbreitung nach Geschlecht



Gewaltformen nach Geschlecht

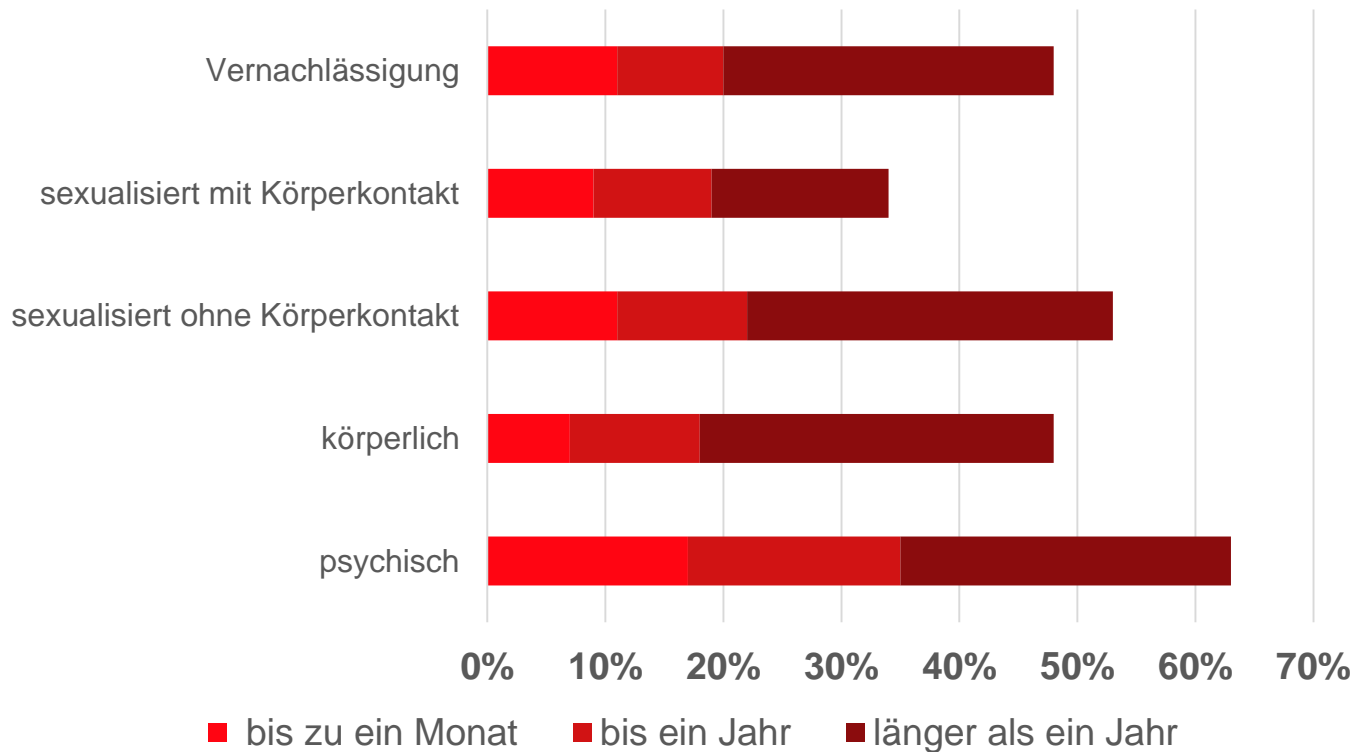


Quelle: *SicherimSport* Studie 2022

Dauer der Gewalterfahrungen



Dauer der Gewalterfahrungen



Quelle: *SicherimSport* Studie 2022

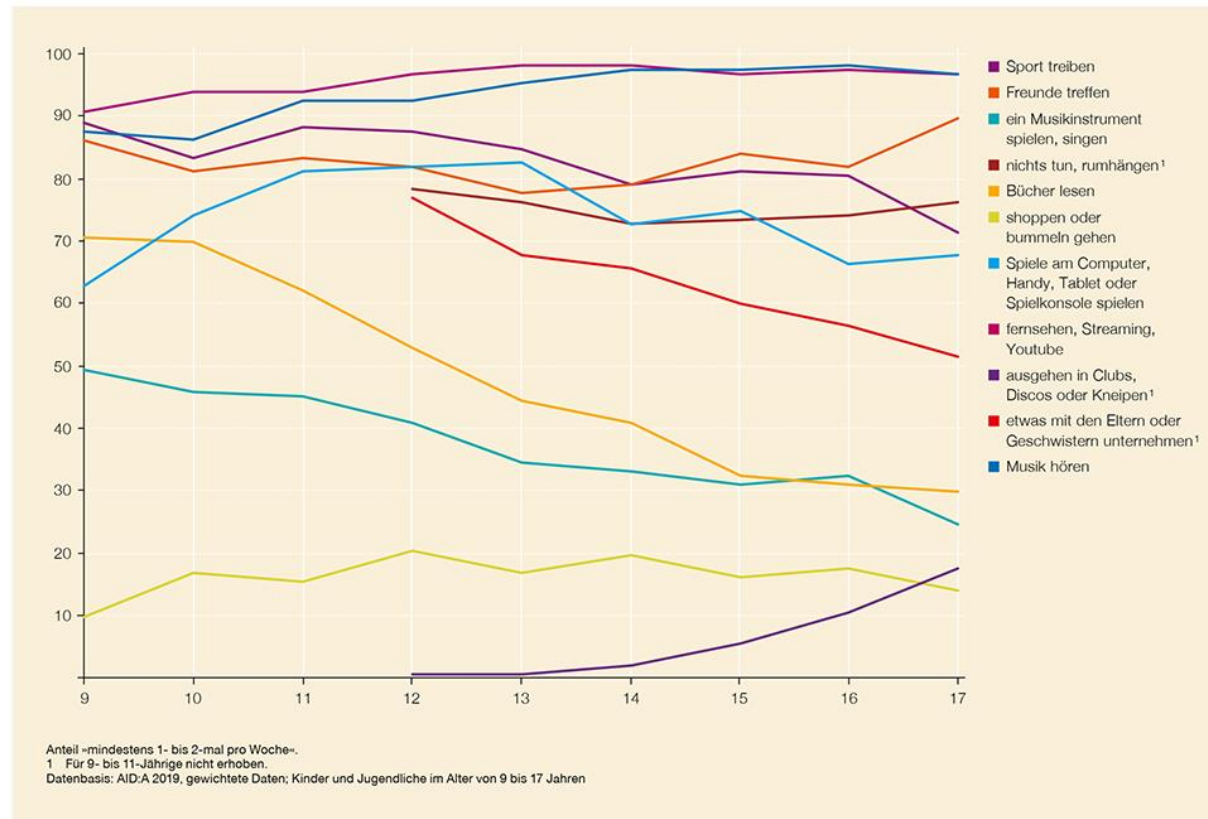


Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

- Familie
- Schule
- Freizeit

Freizeitaktivitäten nach Alter

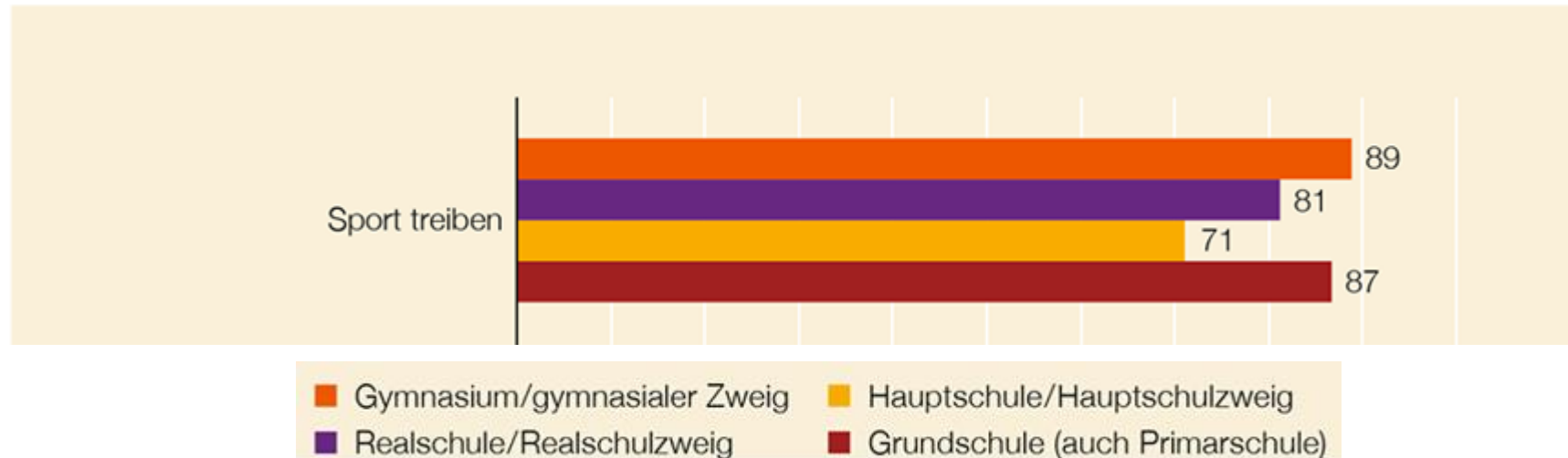
► Abb 1 Freizeitaktivitäten nach Alter 2019 – in Prozent



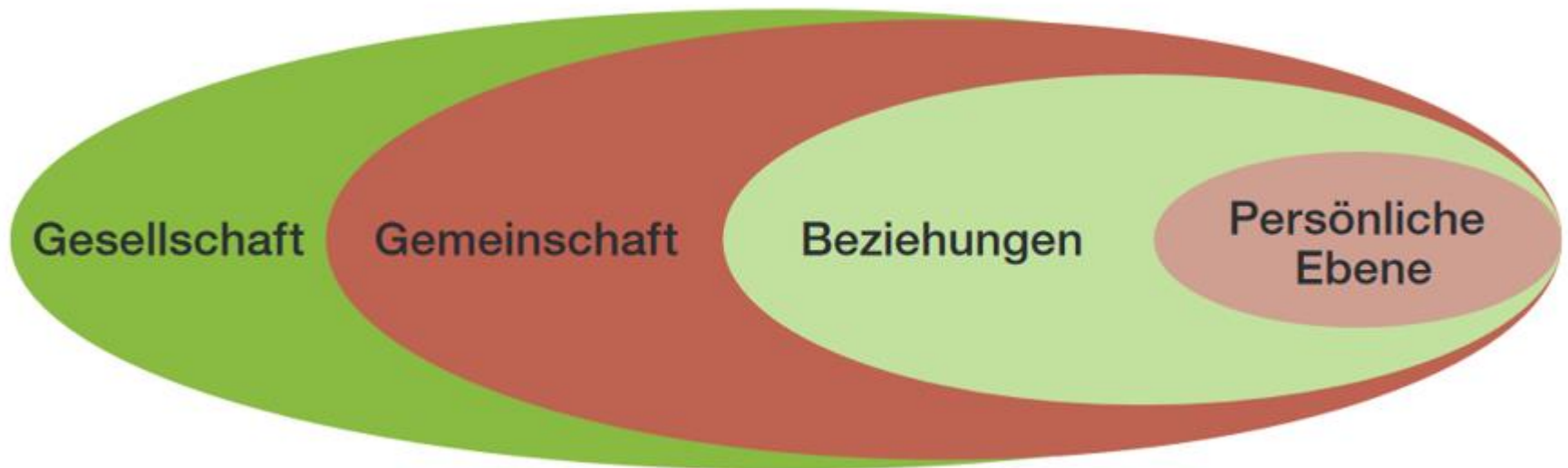


Freizeitaktivitäten nach Schulform

▶ Abb 2 Freizeitaktivitäten nach Schulform 2019 – in Prozent



Handlungsmöglichkeiten



Quelle: *Weltbericht über Gewalt und Gesundheit*, WHO (2002)



Handlungsmöglichkeiten

- Persönliche Ebene: ein Jugendlicher kann sich entschließen, einer Person, die ihm helfen kann, über Gewalt zu berichten.
- Beziehung: ein Jugendlicher kann einschreiten und erreichen, dass ein Peiniger, der ein schwächeres Kind quält, von dem Kind ablässt.
- Gemeinschaft: Jugendliche können gemeinsam mit Erwachsenen Programme ausarbeiten, die zur Vermeidung von Gewalt beitragen (Freizeit- oder Konfliktlösungsprogramme).
- Gesellschaft: Jugendliche können sich für Gesetze zur Abschaffung schädlicher althergebrachter Traditionen engagieren z.B. Kinderarbeit



Die Bedeutung des Sports

- Soziales Lernfeld/Fairplay
- Schafft Begegnung/baut Vorurteile ab
- Wirkt Einsamkeit entgegen
- Stärkt das Selbstwertgefühl
- Dient dem Aggressionsabbau/lehrt Impulskontrolle
- Vermittelt ein gutes Körpergefühl



Der organisierte Sport



16 Landessportbünde

66 Spitzenverbände
(olympisch – nichtolympisch)

19 Verbände mit besonderen Aufgaben

89.121 Sportvereine
23,91 Millionen Mitglieder in Sportvereinen



Die Sportjugenden

Deutsche Sportjugend



Handlungsfelder



Handlungsfelder

- > Kinder- und Jugendsport
- > Internationale Jugendarbeit
- > Junges Engagement
- > Freiwilligendienste im Sport
- > Olympische Projekte
- > Prävention/Intervention
- > Sport mit Courage
- > Teilhabe und Vielfalt
- > Bildung/Bildungsnetzwerke
- > Europäisierung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport

Die Deutsche Sportjugend bündelt die Interessen von:

- rund 10 Millionen Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen im Alter bis 26 Jahren,
- die in über 90.000 Sportvereinen in 16 Landessportjugenden, 53 Jugendorganisationen der Spitzenverbände
- und 10 Jugendorganisationen der Sportverbände mit besonderen Aufgaben organisiert sind.

Damit ist die dsj der größte freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe in der Bundesrepublik Deutschland.

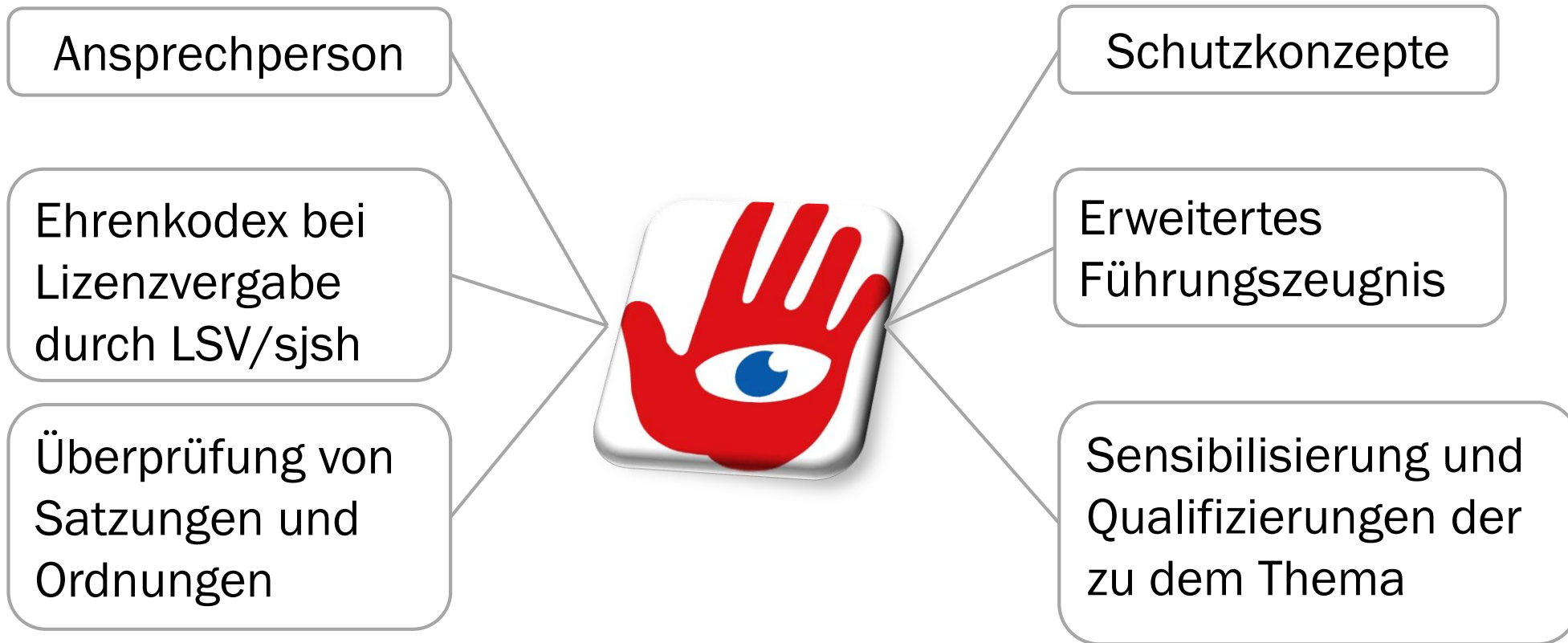




Prävention im weiteren Sinne u.a.:



Prävention im engeren Sinne:



Inhalte von Schutzkonzepten u.a. ...



- Umkleide- und Duschsituation
- Umgang zwischen ÜL/Trainer*in und Sportler*in
- Körperkontakt und Hilfestellungen
- Einzelmaßnahmen (z.B. Sonder- und Fördereinheiten)
- Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen
- gemeinsame Fahrten
- Rituale
- Umgang mit Gewalt unter den Kindern und Jugendlichen
- Regelverstöße...



Möglichkeiten des Sports über den Verein hinaus

- Fördermöglichkeiten für ÜL, Aktivitäten, Kleinmaterial
- Regelmäßige Sportgruppen/Projektgruppen
- Turniere / Freizeiten
- Konkrete Antimobbing/Gewaltpräventionsmaßnahmen
- Sensibilisierungsangebote für Menschen die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Vernetzung



Diskussionsfrage 1

Wie können Kinder und Jugendliche in die Planung von Sportstätten / Sportangeboten einbezogen werden?



Diskussionsfrage 2

Wie kann gemeinschaftliche Gewaltprävention in der Kommune aussehen?



Wünsche an den organisierten Sport?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!